

Neues aus der Prot. KiTa Gries

Liebe Leser, da ich den Abgabetermin für das Januar-Kercheblädche leider verpaßt habe, möchte ich Sie nun recht herzlich zum neuen Jahr begrüßen und Ihnen allen für das neue Jahrtausend alles Gute wünschen.

Der Elternbeirat hat schon getagt und **drei neue Termine** möchte ich Ihnen auf diesem Wege bekanntgeben.



Am Freitag, den 16. Februar findet auf Wunsch der Eltern noch einmal ein **Elternfaschingsabend** statt. Da dieser Abend im letzten Jahr recht lustig war, möchten wir ihn in diesem Jahr auf die Krabbelgruppeneltern erweitern. Also: **Herzliche Einladung.**

Am 22./23. Februar (Donnerstag und Freitag) machen wir wieder unseren traditionellen **Krachmacherumzug**. Die Kinder lieben

es, mit selbstgebastelten Instrumenten Krach zu machen und noch eine kleine Gabe als Lohn für ein Gedicht zu bekommen. Wir hoffen jedoch sehr auf gutes Wetter, denn dann macht so ein Umzug natürlich doppelt Spaß.

Am Samstag, den 3. März lädt der Elternausschuß zum **Second-Hand Bazar** mit Kaffee und Kuchen in den Kindergarten ein.

Näheres entnehmen Sie bitte den Plakaten und dem Hinweis im Geschäftsanzeiger. Leider werden in Schönenberg keine größeren Anzeigen mehr gedruckt, Sie müssen also etwas suchen.

*Mit närrischen Grüßen
verbleiben wir
Ihre Mitarbeiterinnen im Grieser
KIGA*



KERCHEBLÄDCHÉ

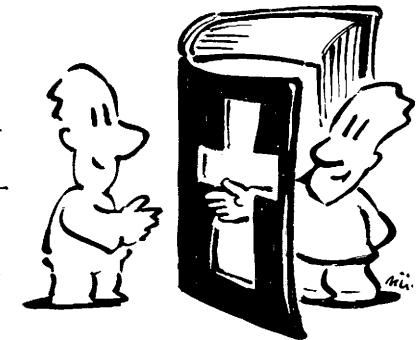
der Prot. Kirchengemeinden Miesau und Gries

17. Jahrgang

Februar 2001

MONATSSPRUCH FEBRUAR

DU SOLLST DEN HERRN, DEINEN GOTT
LIEBEN MIT GANZEM HERZEN UND
GANZER SEELE, MIT ALL DEINER KRAFT
UND ALL DEINEN GEDANKEN, UND:
DEINEN NÄCHSTEN SOLLST DU LIEBEN
WIE DICH SELBST. LUKAS 10, 27



Versweise – 2 • Kindergottesdienst – 3 • Sieben Wochen ohne/Passionsandachten – 4 • Weltgebetstag 2001 – 5 • Termine – 6-7 • Förderverein Kirchenorgel – 8 • Kabel verlegt/Information zur Kirchentagsfahrt – 9 • Kinder von Shitkowitschi/Handreichung zur Patientenverfügung – 10 • KiGa Miesau Jahresplaner – 11 • KiTa Gries – 12

Impressum: Das KERCHEBLÄDCHÉ ist der Gemeindebrief der Prot. Kirchengemeinden Miesau und Gries. Verantwortlich zeichnet sich das Prot. Pfarramt Miesau, St. Wendeler Straße 26, 66892 Bruchmühlbach-Miesau, Telefon: 0 63 72 – 14 56, Telefax: 5 03 52, <http://www.evpfalz.de/gemeind/miesau>, eMail: prot.pfarramt.miesau@t-online.de. Konto beim Ev. Verwaltungsamt Homburg Nr. 10 10 28 69 77 Kreissparkasse Saarpfalz BLZ 594 500 10 (Bitte beim Verwendungszweck stets Miesau bzw. Gries mit angeben) Unsere Sekretärin Frau Bößhar-Zimmer ist jeweils mittwochs von 8.30-10.30 Uhr und freitags von 8.30-12.30 Uhr im Pfarrbüro des Prot. Pfarramtes Miesau zu erreichen! Das KERCHEBLÄDCHÉ erscheint elf Mal im Jahr in einer Auflagenhöhe von ca. 1.540 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt. Druck: Eigendruck 🍷

Liebe Gemeinde, unser Text heute list entnommen aus dem Gleichnis des barmherzigen Samariters. Vielleicht ist Ihnen dieses Gleichnis so im Ohr, daß es schwerfällt dieses neu zu hören. Schnell nehmen wir den Anspruch wahr: „So wie jener Samariter, sollst auch du lieben.“

Ins Nachdenken kommen wir, wenn wir die Ausgangsfrage. „Wer ist denn mein Nächster?“ und die Antwort am Schluß der Geschichte beachten. Dort wird nicht der unter die Räuber gefallene als Nächster bezeichnet, sondern der der die Barmherzigkeit tat. Das würde heißen: „Liebe den, der dir zum Samariter geworden ist.“

Mit dem Samariter ist kein Geringerer gemeint als Jesus selbst, der uns in die Nachfolge gerufen hat.

Wenn wir diesen Gedankengang folgen wird die Forderung nach Nächstenliebe um einiges schärfer, denn nun ist Christus der Maßstab. Der Schriftgelehrte hatte danach gefragt, wen man nicht zu Lieben bräuchte. Jesus verweist auf den Samariter dem Vorbild aller Liebe. Liebe fragt nicht wo sie aufhören kann. Sie fragt danach, wer diese Liebe braucht. Deshalb ist diese Liebe nicht an Grenzen gebunden.

Es kann aber passieren, daß wir vor lauter „Fernen“ den Nächsten aus dem Blickwinkel verlieren. Aber auch die andere Gefahr lauert uns auf, daß wir durch die eigenen Nöte, die der Nächsten nicht sehen.

Können Sie sich selbst lieben und annehmen wie sie sind? Wenn wir die Psychologen reden hören, soll es ja gerade in unserer hektischen Zeit Probleme geben.

Lieben Sie sich, nehmen Sie sich Zeit für ihre Gefühle. Gott liebt Sie, er ist ein guter Zuhörer, der immer verfügbar ist, wenn Sie ihn suchen, ob im eigenen Kämmerlein oder in der Gemeinde. Aus der Liebe Gottes und der Liebe zu uns selbst werden wir fähig Samariter zu sein. So heißt das größte Gebot: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“

So dürfen wir bitten: „Herr, öffne uns die Augen für dich und laß uns deine Liebe sehen. Fülle unser Herz mit deiner Liebe, daß wir all unseren Nächsten das geben können, was Sie brauchen. Amen“

Mit freundlichen Grüßen
Jutta Weber

Monatsspruch

D

Februar

„*u sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deiner Kraft und all deinen Gedanken, und: deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst.*“

Lk 10 VERS 27



Unsere Jahresplanung mit wichtigen Terminen, Angeboten und Ereignissen

- JANUAR** 25.01. Die erste EAS-Sitzung im neuen Jahr
- FEBRUAR** 07.- 08.02. Eltern-Bastel-Treff mit dem Thema: „Alles für den Kindergeburtstag“
12.-16.02. Große Clownswoche mit abschließendem Clownsfest
22.02. Besuch im Altenheim Vogelbach
23.02. Riesen-Faschingsparty mit Kasperletheater
- MÄRZ** 21.-22.03. Eltern-Bastel-Treff mit dem Thema: „Schönes für die Osterzeit“
26.-30.03. Gesunde Ernährung und richtiges Zähneputzen
- APRIL** 28.04.2001 Unser EAS organisiert einen Basar „Alles rund um´s Kind“
29.04. Konfirmation in Miesau, die Kinderbetreuung während des Vormittags übernehmen wir
- MAI** 16.-17.05. Eltern-Bastel-Treff mit dem Thema: „Die Schultüte für den 1. Schultag“
23.05. Unsere Maxi´s starten zu einem Ausflug
- JUNI** 07.06. Die Maxi´s übernachten

- in ihrem Kindergarten
- JULI** 23.-24.07. Klausurtagung des Team´s
- SEPTEMBER** 09.09. Kirchfest in Miesau mit Herbstmarkt des Kindergartens
22.09. Zweiter Basar unseres EAS „Alles rund um`s Kind“. Der Fotograf kommt
- OKTOBER** Die Verkehrserziehung im Kindergarten
- NOVEMBER** Das St. Martinsfest
Bilderbuchwochen mit Buchausstellung
21.-22.11. Eltern-Bastel-Treff mit dem Thema: „Adventsdekorationen“
- DEZEMBER** 06.12. Der Nikolaus kommt
08.12. Weihnachtsmarkt in der „Schulgass“
Diese Jahresplanung erhebt noch keinen Anspruch auf Vollständigkeit, denn aktuelle Themen und Aktivitäten werden immer wieder noch eingeplant, nicht zu vergessen die schon zur Regelmäßigkeit gewordenen Besuche im Altenheim Vogelbach.

Gasteltern für Kinder von Shitkowitschi gesucht!

N ahezu ein Viertel der Fläche von Weißrußland wurde als Folge des Atomreaktorunfalls in Tschernobyl verseucht. Die dort gewonnenen Lebensmittel sind auch heute noch belastet. Das gefährdet besonders die Gesundheit von Kindern. Ein Weg, ihnen zu helfen, ist, sie für einige Zeit aus dem belasteten Gebiet herauszubringen und mit unbelasteten Lebensmitteln zu ernähren. Vier Wochen eines solchen Aufenthaltes reichen aus, um sie ein Jahr lang von Medikamenten unabhängig zu machen.



Der Verein „Kinder von Shitkowitschi – Leben nach Tschernobyl e.V.“ bietet diesen Kindern diese Möglichkeit in der Zeit vom **21.7.**

bis 12.08.01. **Dazu** suchen wir Gastfamilien die bereit sind Kinder aus den be-

strahlten Gebieten vier Wochen bei sich aufzunehmen.

Interessierte Familien melden sich bitte bis zum 31.03.01 bei Familie **Horst Beisecker, Gries, Telefon 06373/9978.**

Weitere Informationen im Internet unter www.kinder-von-shitkowitschi-pfalz.de.

Handreichung zur Patientenverfügung

D er Themenabend des Krankenpflegevereins Miesau zur Patientenverfügung war sehr gut besucht. Aber es konnte freilich nur die Problematik ins Bewußtsein rufen. Zugleich wurden weitergehende Fragestellungen wie etwa das Thema Betreuung ange-rissen, die nicht erschöpfend be-handelt werden konnten.

Wir danken Herrn Petry für seine persönliche Einführung ins

Thema. Wer intensiver einsteigen möchte und selbst eine Patientenverfügung erstellen will, kann im Pfarramt die Handreichung der EKD zu Patientenverfügung erhalten. Diese enthält Formulare für eine Patientenverfügung, eine Vorsorgevollmacht sowie eine Faltkarte der Verfügung fürs Portemonnaie. Dem Thema Betreuung wollen wir uns im März stellen.

Andreas Rummel, Pfr.

Unser KiGo im Februar

Sonntag, den 4. Februar

Samstag, den 16. Februar

KiGo: um 14.00 Uhr

KiGo: um 18.00 Uhr

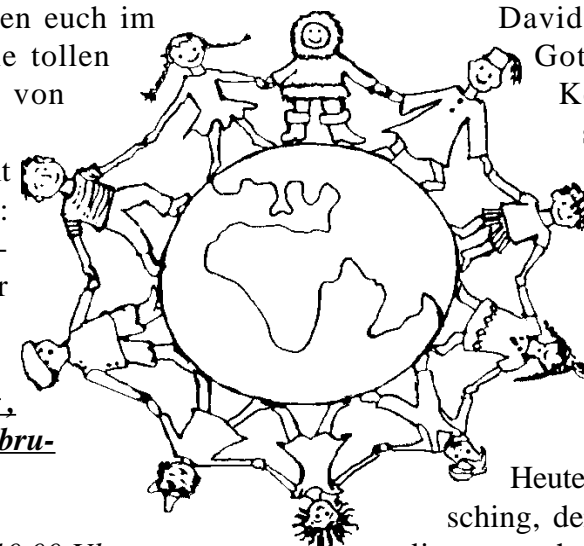
Wir erzählen euch im Februar die tollen Abenteuer von David.

Gott erwählt David: „Ausgerechnet der Kleinste!“

Sonntag, den 11. Februar

KiGo: um 10.00 Uhr

David und Goliath: „Wer klein ist, kann Großes! Überlege mal ...“



David steht unter Gottes Schutz: Kennt ihr schon den „Eifersuchtszettel“?

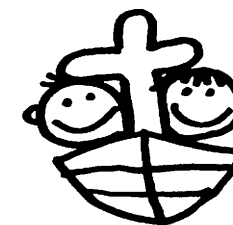
Sonntag, den 24. Februar

Heute ist Kinderfasching, der Kindergottesdienst macht Pause. Wir wünschen euch einen schönen Nachmittag!

Eure KiGo-Mitarbeiterinnen

Übrigens ist das hier rechts das offizielle Kindergottesdienstsymbol der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

D.h.: Kinder sitzen immer mit im „Schiff, das sich Gemeinde nennt“ und stehen unter dem Zeichen des Kreuzes. Wir sollten sie nie vergessen ...



KIRCHE MIT KINDERN

LeidLinien

Fastenaktion vom 28. Februar bis 16. April 2001

Das Licht am Ende des Tunnels kann vieles bedeuten: Endlich Wochenende nach einer streßreichen Arbeitswoche, endlich geheilt von der schlimmen Krankheit, aber auch endlich erlöst nach langem Leid.

Lebenserfahrungen hinterlassen LeidLinien auf unserer Seele und in unserem Gesicht. Leid gehört zum Leben.

Wenn wir dies akzeptieren, können wir auch die Hoffnung annehmen, die das Licht am Ende des Tunnels aufweist. „Sieben Wochen ohne“ läßt vom 28. Februar bis 16. April 2001 zum Nachdenken über



Licht und Schatten in unserem Leben ein.

Wer gerne wieder einen Fastenkalender für diese Zeit haben möchte, sollte diesen bitte bis zum 11. Februar beim Prot. Pfarramt Miesau (06372-1456) bestellen.

Außerdem wird sich unsere Fastengruppe ab Aschermittwoch, dem 28. Februar jeweils mittwochs morgens um 9.30 Uhr im Pfarrhaus treffen. Dazu ist jeder und jede herzlich eingeladen, um das persönliche Fasten mit anderen gemeinsam zu gestalten.

U. Stoll-Rummel, Pfrin.

Passionsandachten

Mit dem Weltgebetstag 2001 am 2. März um 18 Uhr in Gries und um 19 Uhr in Elschbach starten wieder unsere wöchentlichen Passionsandachten.

Jeweils donnerstags in Gries und freitags in Miesau um 19 Uhr finden Kurzandachten zur Passions- und Fastenzeit statt. Wir laden Sie jetzt schon herzlich dazu

ein, auch innerhalb der Woche inzuhalten.

Von den insgesamt sieben Abendandachten wird eine weitere von der Fastengruppe und die vorletzte als Jugendkreuzweg der Konfirmandinnen und Konfirmanden gestaltet werden.

Die Reihe endet mit dem Gründonnerstag.

Kabel kostenlos

Für die Windanlage der neuen Orgel brauchen wir auf der Orgelempore in Zukunft Starkstrom.

Da die Leitungen bislang noch nicht gelegt waren und der Verteilerkasten schon bald vierzig Jahre auf dem Buckel hat, mußte ein Fachmann ran.

Wir bedanken uns an dieser Stelle, daß Herr Heil zusammen mit Herrn Orfey in viertägiger Arbeit mit Hilfe von Herrn Beisek-

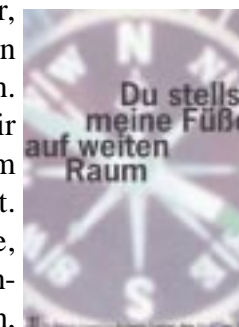
ker und Herrn Kramer die Kabel verlegt hat und so wichtige Vorarbeiten für den Orgelaufbau erledigt sind. Die beiden haben ihre Arbeitszeit und ihr Arbeitsmaterial unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Das ist nicht selbstverständlich. Eine Selbstverständlichkeit war es uns freilich, wenigstens jeweils zwei Flaschen Orgelwein zu schenken. Herzlichen Dank!

Andreas Rummel, Pfr.

Information zur Kirchentagsfahrt

Wer schon einmal auf einem Kirchentag war, wird die dort gesammelten Eindrücke nie vergessen. Deshalb fahren auch wir dieses Jahr vom 13. bis zum 17. Juni nach Frankfurt. Wer mitfahren möchte, möge sich bitte schon einmal im Pfarramt melden, damit wir kalkulieren können (06372-1456). Ausführliche Anmeldeformulare erscheinen dann im März und wir bitten diese dann bis spätestens 20. März beim Prot. Pfarramt in Miesau abzugeben.

Wir bieten den Kirchentagsbesuch für jung und alt an und werden in Privatunterkünften bzw. in Schu-



len schlafen, so daß wir Kontakt zu einer Frankfurter Kirchengemeinde bekommen.

Je nach Größe der Gruppe fahren wir mit dem Zug oder mit PKWs. Die Dauerkarte inklusive aller Nahverkehrskarten im Raum Frankfurt kostet 150, bzw. ermäßigt 90 DM. Dazu kommen dann noch Vermittlungsgebühren in Höhe von ca. 20 DM und die Fahrtkosten nach Frankfurt.

Übrigens gibt es für den Kirchentag schulfrei und eventuell Sonderurlaub. Nachfragen lohnt sich.

Wir freuen uns auf dieses Erlebnis mit Ihnen! Also melden Sie sich.

U. Stoll-Rummel, Pfrin.

Orgelbaumeister ausgewählt

Keiner hätte es für möglich gehalten, daß wir noch nicht einmal vier Jahre nach Gründung des Fördervereins Kirchenorgel Gries unser Ziel erreichen würden. 1997 hatten wir uns in Anlehnung an die Anschaffung und Renovierung einer gebrauchten Orgel in der Eilschbacher Kirche (1992) als Spendenziel 70.000 DM gesetzt. Allerdings handelt es sich dort um ein einmanualiges Instrument mit nur acht Registern. Darum hat der Or-



gelsachverständige Gero Kaleschke aus Speyer geraten, das Sparziel auf 90.000 DM heraufzusetzen. Denn bei den von Anfang an geschätzten Aufbaukosten von ca. 50.000 DM hätte bei einer Gesamtspendensumme von 70.000 DM zu wenig Geld für ein ordentliches gebrauchtes Instrument bereitgestanden.

Durch einen Zufall wurde im Sommer das sehr gut erhaltene vollmechanische Instrument der renommierten Firma Weigle in Wuppertal entdeckt. Durch den Kauf des Fördervereins konnten 5.000 DM an Mehrwertsteuer gespart werden und das Instrument kam Ende September für 30.000 DM in unseren Besitz.

Nach der Ausschreibung an drei bekannte Orgelbauer im Oktober 2000 konnte der Auftrag allerdings erst im Januar 2001 vergeben werden, da ei-

nes der in Frage kommenden Angebote nicht vollständig war.

Nun erhielt der *Orgelbaumeister Richard Franz* aus Malterdingen einstimmig den Zuschlag des Presbyteriums. *Franz* hatte als einziger rechtzeitig zum

31. Oktober 2000 ein vollständig durchdachtes Angebot vorgelegt. Inklusive eines vollständig neu zu errichtenden Pedalregisters kosten Aufbau, Reinigung, Umbau und Erweiterung der Orgel *maximal*

55.000 DM. Das liegt in dem von uns seit 1997 erwarteten Rahmen.

Dem Laien mag das viel erscheinen. Allerdings ist allein eine Arbeitszeit von 6-8 Wochen zu berechnen. Wir erhalten danach eine Orgel mit 10 Jahren Garantie bei einer *Gesamtsumme von 85.000 DM (Anschaffung und Renovierung)*, die uns mit den zwei Manualen, Pedal und zwölf klingenden Registern als neues Instrument 250-300.000 DM gekostet hätte. Ein Drittel kostet uns dagegen am Ende unsere Grieser Orgel!

Noch haben wir die 85.000 DM nicht zusammen. *17.000 DM fehlen noch ...* Für alle, die uns deshalb weiterhin finanziell unterstützen wollen, sei wieder unser Spendenkonto genannt: unter der *Kontonummer 201 359* bei der *Raiba Westpfalz (BLZ 540 616 50)*.

A. Rummel, Pfr.

Voneinander lernen – miteinander beten – gemeinsam handeln

Samoa liegt weit weg, östlich der Datumsgrenze. Zwei kleine und fünf noch kleinere Inseln - insgesamt so groß wie das Saarland - in der riesigen Wasserfläche des Pazifik. Von dort kommt die Liturgie des Weltgebetstages 2001:

„Voneinander lernen, miteinander beten, gemeinsam handeln“. „Samoa ist auf Gott gegründet“, sagen die Menschen dort. 99 Prozent der Bevölkerung sind Christen. Es gibt kaum Industrie, Arbeitsplätze sind rar, zum Exportieren gibt es außer Kokosprodukten wenig. Dennoch: Verhungern muß in Samoa niemand. Wer Zukunftschancen sucht, geht ins Ausland: nach Neuseeland, Australien, USA.

Lebenslang aber bleibt eine Sehnsucht nach den heimischen Wurzeln und die Verpflichtung, die Familien in Samoa finanziell zu unterstützen. Ohne die Geldzufuhr vom Ausland wäre der Samoanische Staat pleite. 1962 erlangte Samoa als erstes pazifisches Land die Unabhängigkeit. Von der kurzen Kolonialzeit unter deutscher Flagge (1890 -1914) zeugen immer noch Kokospalmen, die akkurat geordnet auf alten Plantagen stehen.

Grundsätzlich war und ist Land nicht verkäuflich, sondern gehört den Großfamilien, den Aigas, deren Oberhäupter, die Matai, das Land verwalten. Das Matai-System bestimmt bis heute weitgehend das ge-

sellschaftliche Leben, vergibt Titel für unterschiedliche Funktionen an verdiente Männer - und gelegentlich auch an Frauen. Das Matai-System vermittelt Orientierung und schafft Geborgenheit, reglementiert aber

auch das Leben weitgehend und wird darum der heranwachsenden Generation zunehmend fragwürdig.

Die Weltgebetstagsfrauen erzählen nur sehr verhalten von ihren Problemen. In diesem wunderschönen Land, das immer noch dem Traum der Europäer vom Paradies ähnelt, ist es nicht üblich, die dunklen Seiten offen zu zeigen. Die Verfasserinnen der Gebetsordnung erzählen lieber von ihrer



alten Kava-Zeremonie, dem traditionellen Begrüßungsritual, das in die christliche Lebensweise als gemeinschaftsstiftend übernommen wurde. Es wird weltweit eine reizvolle Aufgabe sein, diese Zeremonie aus Samoa in den jeweiligen Gottesdienst vor Ort zu übertragen: „Voneinander lernen“ ganz praktisch.

Biblische Frauen stehen im Mittelpunkt der Gebetsordnung: die Königin Ester und die Kanaanäerin. In tödlicher Gefahr kämpfen, ringen und beten sie für sich und andere. Für die Frauen in Samoa und für die Christinnen weltweit sind sie ermutigende Vorbilder, miteinander zu beten und gemeinsam zu handeln.

Ihre Vorbereitungsgruppe

GOTTESDIENSTE & TERMINE

04.02.: **L. So. n. Epiphania**s 10 Uhr (*Joh 12,34-36*)
11.02.: **Septuagesimä** 9 Uhr (*Mt 9,9-13*)
18.02.: **Sexagesimä** 10 Uhr (*Jes 55,10-12a*)
25.02.: **Estomihi** 9 Uhr (*Lk 18,31-43*)
02.03.: **Weltgebetstag** 18 Uhr in Gries mit anschließendem gemütlichen Beisammensein und samoanischem Essen

04.03.: **Invokavit**

Bastelkreis

Büchertisch & Basar

Frauenbund

Förderverein Kirchenorgel 04.02. um 11 Uhr Jahreshauptversammlung. 03.03.

Junge Frauengruppe

Kindergottesdienst

Kirchenchor

Konfirmationskurs 2001

Krabbelgruppe

Ökum. Bibelgespräch

Presbyteriumssitzung

Redaktionsschluß

Singkreis

GRIES



Februar

Bela Bayer liest in Gries

Wir laden Sie herzlich zur Lesung
des ungarischen Schriftstellers Bela Bayer ein.
Am 3. März 2001 findet diese Veranstaltung
auf Einladung des Fördervereins Kirchenorgel Gries e.V.
im Prot. Gemeindesaal Gries statt.

MIESAU

04.02.: **L. So. n. Epiphania**s 14 Uhr (*Joh 12,34-36*)
11.02.: **Septuagesimä** 10 Uhr (*Mt 9,9-13*)
17.02.: **Sexagesimä** 18 Uhr (*Jes 55,10-12a*)
25.02.: **Estomihi** 10 Uhr (*Lk 18,31-43*)
02.03.: **Weltgebetstag** 19 Uhr in Elschbach mit anschließendem gemütlichen Beisammensein

04.03.: **Invokavit**

Besuchsdienstkreis

Büchertisch

Flötenkreis

Frauenbund

Gemeindenachmittag

Jugendgruppe

Junge Frauengruppe

Kindergottesdienst

Kindergruppe

Kirchencafé

Kirchenchor

Kleinkind-Turnen

Konfirmationskurs 2001

Konfirmationskurs 2002 I

Konfirmationskurs 2002 II

Krabbelstube

Ökum. Bibelgespräch

P•A•U•S•E

Presbyteriumssitzung

Redaktionsschluß

Singkreis

Spiel- & Krabbelgruppe

TERMINE & GOTTESDIENSTE

04.02.: **L. So. n. Epiphania**s 14 Uhr (*Joh 12,34-36*)
11.02.: **Septuagesimä** 10 Uhr (*Mt 9,9-13*)
17.02.: **Sexagesimä** 18 Uhr (*Jes 55,10-12a*)
25.02.: **Estomihi** 10 Uhr (*Lk 18,31-43*)
02.03.: **Weltgebetstag** 19 Uhr in Elschbach mit anschließendem gemütlichen Beisammensein

04.03.: **Invokavit**

Besuchsdienstkreis

Büchertisch

Flötenkreis

Frauenbund

Gemeindenachmittag

Jugendgruppe

Junge Frauengruppe

Kindergottesdienst

Kindergruppe

Kirchencafé

Kirchenchor

Kleinkind-Turnen

Konfirmationskurs 2001

Konfirmationskurs 2002 I

Konfirmationskurs 2002 II

Krabbelstube

Ökum. Bibelgespräch

P•A•U•S•E

Presbyteriumssitzung

Redaktionsschluß

Singkreis

Spiel- & Krabbelgruppe

